

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 67

1987

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Die Krise des Einheitsstaates hat aber die regionalen und lokalen Bindungen der Italiener verstärkt. R. spricht von einem „regionalen Nationalismus“, der den Italienern das Gefühl einer historischen Kontinuität zurückgegeben hat. J. P.

Piemonte medievale. Forme del potere e della società. Studi per Giovanni Tabacco, Saggi 680, Torino (Einaudi) 1985, XV, 289 S. L. 30000. – Der Band vereinigt Beiträge von elf Schülern des verdienten Turiner Gelehrten G. Tabacco zur Geschichte des Piemont vom 10. bis 14. Jh. Sie treten der traditionellen Auffassung von einer durch Randlage charakterisierten Region entgegen und entwerfen in jeweils neuem Zugriff ein Bild des Landes als Durchdringungszone vielfältiger lombardischer, provenzalischer und burgundischer Einflüsse. Giuseppe Sergi und Renato Bordone schreiben über die Städteentwicklung und kommunale Ansätze; Mario Gallina, Aldo A. Settia und Rinaldo Comba handeln von der maßgeblichen Rolle der Dynastien von Monferrat und Savoyen; Gian Giacomo Fissore, Marisa Bosco und Patrizia Cancian liefern Beiträge zur Kanzleigeschichte, Urkundenlehre und zum Notariat; Grado G. Merlo, Enrico Artifoni und Alessandro Barbero befassen sich mit gesellschaftlichen Aspekten wie dem Aufkommen der Bettelorden, randständischen Gruppen und der höfischen Historiographie. Tilmann Schmidt

Irma Naso, Una bottega di panni alla fine del Trecento. Giovanni Canale di Pinerolo e il suo libro di conti, Collana storica di Fonti e Studi (Hg. Geo Pistarino) 45, Genova (Università. Istituto di Medievistica) 1985, 275 S. – In Piemont sind – anders als in anderen Regionen Italiens – aus der Zeit bis zur ersten Hälfte des 16. Jh. nur zwei Geschäftsbücher von Kaufleuten erhalten. Eines davon ist hier veröffentlicht, und zwar in seitengetreuem kritischen Abdruck (S. 111–252): Liber numeri folliacium vendicionum pannorum apothecae Iohannis Canali von 1398/1399. In der Einleitung wird vorsichtig und überzeugend beschrieben die Wollweberei in Pinerolo in den letzten zwei, drei Jahrhunderten des Mittelalters, Giovanni Canale und sein Geschäft, die Waren, die Kunden, Gewinn und Verlust usw. Der Inhalt des Geschäftsbuches ist in Tabellen sorgfältig ausgewertet (S. 77–92). Eine vorbildliche Ausgabe einer kleinen, aber interessanten Quelle. R. E.

Maria Franca Baroni, Le pergamene del secolo XII del monastero di S. Maria di Aurona di Milano conservate presso l'Archivio di Stato di Milano, Pergamene Milanese dei secoli XII–XIII, 1, Milano (Università degli Studi)